

Harmonie der Fortbildung

Internet, Fachliteratur, Firmenbroschüren, Fortbildungsanlässe, Workshops, Tagungen und E-Mails decken uns bis über den Bauchnabel, ja meist bis zum Hals mit Information ein. Trotzdem kommt die «Message» oft nicht an! Weshalb? Ist es fehlende Wissbegierde? Arroganz des Absenders (brauchen die nicht wirklich zu wissen)? Arroganz des Empfängers (brauchen wir nicht in unserem Alltag)? Unkenntnis der gegenseitigen Bedürfnisse, Strukturen, des jeweiligen Umfelds? Oder sollte die Kommunikation nicht bilateral, sondern multilateral verlaufen? Mehrschichtig? Vielseitig? Wie also soll man in diesem Wirrwarr die CME-Credits sinnvoll bewerten?

Die Lösung ist wohl zum einen eine offene und direkte Kommunikation, will heissen, man kennt und vertraut sich, ist a priori nicht erst einmal negativ eingestellt, hat keine vorgefasste Meinung, keinen Neid und keine Schadenfreude, kann eigenes Nichtwissen, eigene Fehler eingestehen. Es bestehen keine verdeckten Agenden, es wird keine Show abgezogen. Zum anderen haben wir mit dem «Swiss Medical Forum» im allgemeinen und mit dessen CME-Learning im speziellen gerade ein ideales, breitabgestütztes, vertrauenswürdiges, gutverbreitetes Medium mit einem Tool, welches eine rückführbare, persönliche Fortbildung effizient erlaubt.

Wenn wir Kolleginnen und Kollegen untereinander und auch die verschiedenen Fachgesellschaften und sonstigen Akteure im Gesundheitswesen eine harmonische Kommunikation betreiben würden, wie uns dies das SMF vorlebt, kämen die Botschaften an, und die Patienten würden profitieren.

Korrespondenz:
Prof. Dr. med. Andreas R. Huber
Zentrum für Labormedizin
Kantonsspital
Tellstrasse
CH-5001 Aarau
andreas.huber@ksa.ch

Andreas R. Huber